

Tagebuch von Patricia Apel Teilnehmerin am Deutsch-Russischen Jugendforum
vom 11.bis 18.Mai 2002



Samstag, 11.Mai

15.00 Uhr, Berlin-Schönefeld, Abflug nach Moskau (ich hatte ganz schön Angst, war mein erster Flug)

Unterbringung im „Hotel Radisson Slavjanskaja“

Man machte von uns Passfotos für VIP- Ausweise.

Nach typisch russischem Abendessen Einteilung in jeweilige Gruppen (Gr.2)

Als ich meine Zimmernachbarin kennengelernt hatte, war ich erleichtert, dass sie nett war.

Sonntag, 12.Mai

Frühstück, typisch russisch mit russischem Tee oder Kaffee

Begrüßung der Teilnehmer in der Aula, (ewig lange Rede)

Besichtigung der zum Aufsatz auszuwählenden Bilder -

Ich wählte ein Bild über leidende Kinder im 2. Weltkrieg.

10.30-14.00 Uhr Aufsatz schreiben

Es war schwer sich zu konzentrieren, da Kameraleute ständig drumherum waren .

Mittag

Mit Pendelbus zum Kreml, Führung, prunkvoll, gigantisch !

Dann Freizeit, endlich mal ausruhen !

Veranstaltung in Hotel Rossija, mit Laser-Show, Anwesenheit von Frau Putina und Frau Schröder-Köpf, Feuerwerk, Programm mit aktuellen Russischen Popbands

Freiwillige Besichtigung des Roten Platzes, Sauberkeit war überwältigend (sollten sich Deutsche mal ein Beispiel nehmen)

Heimfahrt ins Hotel

Montag, 13. Mai

Frühstück, (fast verschlafen, da in der Nacht zuvor lange gefeiert wurde)

9.00-14.00 Uhr Gruppenarbeit zum Thema: „ Das 21.Jahrhundert gehört uns!“ eigene Ideen und Kreativität waren gefordert

Mittag

Schiffahrt auf der Moskwa, 4 Boote, ich hatte das Glück, dass auf meinem Boot Frau Putina war und sich mit uns fotografieren ließ



Abendessen

Ein paar Freunde und ich hingen das restlich Programm ab und erkundeten Moskau auf eigene Faust (Hip Hop Gruppe, war nicht mein Fall)

Waren auf dem Arbat typisch russisch essen und ich habe das gesehen, was ich vor einem Jahr in einem Gedicht darüber gelernt habe. Es war sehr interessant, Leute zu beobachten (Händler, Straßenkonzerte). Dann mit Metro zurückgefahren – tolle Stationen !

Total geschafft ins Bett gefallen

Dienstag, 14. Mai

Frühstück, Fertigstellung der gestern angefangenen Projekte

Präsentation vor der Jury (war total aufgeregt)

Mittag im Hotel

Anschließend Freizeit, in Nähe des Hotels mit Freunden Markt besucht, Abendessen im Hotel

Abschlussfeier in Konferenzsaal des Hotels mit Frau Putina

Preisverleihung - unsere Gruppe bekam ein dickes Buch über russische Geschichte, ein Video vom Forum und eine Urkunde mit Unterschrift der Schirmherrinnen (Fr. Putina und Schröder-Köpf)

anschließend Feuerwerk am Ufer der Moskva

Wir haben versucht Nacht durchzumachen, da nächster Tag Abflug schon sehr früh war – gelang uns aber nicht.

Mittwoch, 15. Mai

Frühstück verschlafen, gerade noch geschafft, Koffer zu packen !

Ich musste mit erstem Flugzeug fliegen, Abflug 8.00 Uhr.

5.30 Uhr sollten wir uns am Hoteleingang treffen (eigentlich)

Während des Fluges schlief ich, wurde aber „unsanft“ von einer Stewardess

geweckt, als es Getränke gab.

Wir kamen 11.50 Uhr in Berlin an wurden mit Bussen zum „Hotel Estrel“ gebracht. Da ich zur ersten Gruppe gehörte und die restlichen Teilnehmer erst eine Stunde später folgten, hatte ich das Zimmer solange für mich allein und konnte von dem langen Flug entspannen.

Das Hotel war noch größer als das in Moskau!

Nach Ankunft aller Forumteilnehmer bekamen wir Lunchpakete und die Gruppenthemen zur weiteren Arbeit wurden verteilt.

Danach war eine Stadtrundfahrt.

Im Bundeskanzleramt empfing uns Herr Schröder und wir sangen ihm unser offizielles Forumlied vor. Er versprach, dieses deutsch-russische Jugendforum zu wiederholen.

Dann ging es in die russische Botschaft, wo wir eine Führung hatten. Anschließend war ein Empfang mit einem riesigen Buffet !

Müde und kaputt fuhren wir zu späterer Stunde mit den Bussen zurück ins Hotel. Wer wollte, konnte auch noch eine Disco besuchen, aber das kam für mich nach dem langen Tag nicht mehr in Frage!

Donnerstag, 16. Mai

7.30 Uhr Frühstück im Hotel (endlich nichts Warmes mehr zum Frühstück)

8.30. Uhr Treffen der jeweiligen Gruppen und Fahrt zu ihren

Kooperationspartnern mit der S-Bahn

Unser Thema war „Film“, darum fuhren wir in die UFA-Studios Babelsberg. Dort bekamen wir erst einmal eine Führung, unter anderem auch durch die Drehorte von „Gute Zeiten-Schlechte Zeiten“, was sehr interessant war.

Florian Bechthold und Michael Falk von „Mars oder Venus“ waren unsere Partner.

Es war sehr amüsant mit den beiden, ein „Brainstorming“ zu unserem Thema zu erstellen. Nachdem unsere Köpfe glühten, gab es ein ausgiebiges Mittagessen in der Kantine des ORB.

Wir entschieden uns für einen Filmdreh und nahmen ein Video mit unserer eigenen Talkshow auf. Nach der Erarbeitung eines Rohkonzeptes fuhren wir zum Hotel zurück.

Zum Abendessen hatten wir wieder Lunchpakete. Danach stellten wir unser Projekt noch bis in die späten Abendstunden fertig (Texte schreiben, kontrollieren, absprechen ...)

Freitag, 17. Mai

Nach Frühstück Fertigstellung der Präsentation.

Mittagessen im Hotel und danach Vorstellung der Projekte in Anwesenheit von Frau Putina, Frau Schröder-Köpf und vielen Kameraleuten.

Danach entweder Fahrt zum Alexanderplatz oder Freizeit im Hotel.

Abendessen

Anschließend Abschiedsgala im Saal-Estrel mit Programm und Preisverleihung.

Als unerwarteter Gast kam zu den Schirmherrinnen auch noch Bundeskanzler Schröder dazu.

Verabschiedung von allen neuen Bekannten nach Buffet, dann Disco und freie Getränke.

Samstag, 18. Mai

Schweres Aufstehen nach einem langen Abend, Koffer packen, Frühstück
Da wieder verschiedene Abreisetermine waren, musste man sich von den
meisten Teilnehmern schon dort verabschieden.

Fahrt mit Bus zum Ostbahnhof, schwerer Abschied mit vielen Tränen.

Heimreise im Zug

Für mich war das Deutsch-Russische Jugendforum eine schöne interessante Zeit. Ich habe
viele neue Freunde kennengelernt, neben Frau Putina gesessen, auf dem Arbat eingekauft und
russischen Tee getrunken. Vorallem habe ich die Russische Kultur ein Stück besser zu
verstehen gelernt. Diese Woche wird für mich ein unvergessliches Erlebnis bleiben, was man
mit Worten nicht beschreiben kann. Ich bin stolz, für dieses Projekt ausgewählt worden zu
sein und hoffe bei Wiederholung des Forums noch einmal mitfahren zu dürfen.

Patricia Apel

16 Jahre

Staatliche Regelschule „ Gerhart Hauptmann „
Roßleben , Kyffhäuserkreis